



Sven Ehrhardt wird SPD-Kreisvorsitzender

Auf der jüngsten Sitzung sprachen sich der SPD-Kreisvorstand und die Ortsvereinsvorsitzenden einstimmig für den 23-jährigen Rother Studenten als Nachfolger des scheidenden Wendelsteiner **Peter Drozynski** aus, der sein Amt am 15. Mai zur Verfügung stellen wird.

Ehrhardt konnte sich in den letzten Monaten bereits als stellvertretender Vorsitzender der KreisSPD auch über die Parteigrenzen hinaus einen Namen machen.

Für viele dürfte der Name Ehrhardt auch aus sportlicher Sicht ein Begriff sein, ist der Sozialökonomik-Student doch schon seit vielen Jahren in den Ergebnislisten diverser regionaler Volksläufe ganz vorne zu finden. In seinem neuen Amt als SPD-Kreisvorsitzender möchte Sven Ehrhardt vor allem in den Bereichen Mitglieder- und Bürgerbeteiligung neue Akzente setzen. Aus seinem Studium und Beruf heraus möchte der Rother auch die Wirtschafts- und Regionalförderung zu den Schwerpunkten der KreisSPD machen.

KreisSPD will „Mitmachpartei“ sein

SPD-Unterbezirk Roth geht neue Wege, um seine Attraktivität zu erhöhen

Unter der Überschrift „Mitmachpartei“ möchte die KreisSPD neue Beteiligungsmöglichkeiten schaffen und sich thematisch verstärkt öffnen. Ganz im Sinne der angestrebten Diskussionskultur luden die Sozialdemokraten Anfang Februar zum ersten „Mitmach-Parteitag“. Der Einladung folgten neben zahlreichen Mitgliedern auch diverse Experten aus der Bevölkerung, sowie der stellvertretende Vorsitzende der BayernSPD, **Dr. Thomas Beyer**. Bei der Formulierung eines wirtschaftspolitischen Antrags an den Parteitag der BayernSPD wollten alle Teilnehmer „mitmachen“, wie die regen Diskussionen zeigten. So beschäftigten sich die Sozialdemokraten unter anderem mit dem wirtschaftlichen Potential der angestrebten Energiewende, Möglichkeiten, die Quasi-Schließung des Rother Bundeswehrstandortes zu kompensieren und Wegen, das wirtschaftliche Nord-Süd-Gefälle im Landkreis zu überwinden.



Christine Rodarius, Dr. Thomas Beyer, Sven Ehrhardt, Martina Baumann (UB-Vorsitzende Nürnberger Land) und Josef Gruner (ENA Energieberater) diskutieren über Wirtschaftsthemen im Landkreis Roth

SPD-Ortsvereine im Landkreis setzen auf Nachwuchs

Die Sozialdemokraten im Landkreis Roth meinen es ernst mit ihrer Nachwuchsförderung:

Mit dem 24jährigen **Maximilian Frisch** wählte sich der Ortsverein Großschwarzenlohe den nun jüngsten Ortsvereinsvorsitzenden im ganzen Landkreis. Dass der Wendelsteiner Lehramtsstudent der Aufgabe, den kleinsten der insgesamt vier Wendelsteiner Ortsvereine auf die Kommunalwahl 2014 vorzubereiten, gewachsen ist, bewies er unter anderem schon auf Landkreisebene, wo

er sich für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der SPD verantwortlich zeichnet.

Fünf Jahre älter als Frisch ist der neue Vorsitzende der Rother SPD. In seiner Vorstellungsrede gab sich der 29jährige Polizeibeamte **Andreas Buckreus** selbstbewusst. „Die Rother SPD ist seit 120 Jahren eine feste Größe der Kreisstadt.“ Der neue Frontmann möchte zukünftig verstärkt den Dialog mit Vereinen, Verbänden und auch der Bevölkerung suchen.

„Staatsregierung füllt Wahlkampfkasse mit Feuerwehrgeldern“



Scharfe Worte in Richtung bayerische Landesregierung: SPD-Landtagsabgeordnete **Helga Schmitt-Bussinger fordert von CSU und FDP die Herausgabe der finanziellen Mittel aus der Feuerschutzsteuer zugunsten der Feuerwehren.**

Erneut habe ich die Staatsregierung kritisiert, dass sie die Gelder aus der Feuerschutzsteuer, die alleine für die Feuerwehren gedacht sind, seit Jahren hortet, obwohl die Feuerwehren im Freistaat die Gelder dringend brauchen. Es ist klar, was die Staatsregierung beabsichtigt: Bei der Landtagswahl 2013 will die CSU bei den Feuerwehren punkten und deshalb zum richtigen Zeitpunkt mit dem Füllhorn durch die Lande ziehen. Eine Anfrage von mir hat herausgebracht, dass derzeit „Ausgabereste“ in Höhe von 51,6 Millionen Euro nicht an Feuerwehren weitergegeben werden. Seitdem fordere ich, dass das Geld für die notwendigen Investitionen bei den Feuerwehren und an den Feuerweherschulen ausgegeben wird. Die Staatsregierung ignoriert die Bedürfnisse der Feuerwehren. Mehrere schriftliche Anfragen in meiner Funktion als innenpolitische Spre-

cherin der SPD-Landtagsfraktion haben aufgedeckt, dass aus den Mitteln der Feuerschutzsteuer bis 2009 27,77 Millionen Euro nicht an die Feuerwehren und Feuerweherschulen weitergegeben wurden. Nun hat das Innenministerium auf erneute Nachfrage zugegeben, dass es bis 2011 schon 51,6 Millionen Euro sind und es darüber hinaus unerwartete Mehreinnahmen aus der Feuerschutzsteuer 2011 geben wird. Dabei klagten mir die Feuerwehren regelmäßig ihr Leid, brauchen dringend neue Ausrüstung und müssen jeden Pfennig umdrehen. Ich erwarte im Sinne der Feuerwehren, dass das Geld umgehend den Feuerwehren und Feuerweherschulen zugutekommt. Es reicht jetzt!

Antrag der KreisSPD einstimmig angenommen

Erfolg für die Sozialdemokraten im Kreisverband Roth. Der Anfang Februar erarbeitete Antrag zur Wirtschaftspolitik wurde auf dem jüngsten Landesparteitag der BayernSPD einstimmig angenommen. Dabei lobten prominente Sozialdemokraten wie der Landesvorsitzende **Florian Pronold** mehrfach die Qualität und Übertragbarkeit der Erkenntnisse des vom Rother Kreisverband vorgelegten Antrags. Der stellvertretende Kreisvorsitzende **Sven Ehrhardt** sah sich angesichts des einstimmigen Votums auch in der angestrebten verstärkten Mitgliedereinbindung in der KreisSPD bestätigt. Kreisvorsitzender **Peter Drozynski** sprach von einem neuen Politikstil, der ohne weiteres auch auf anderen Parteebenen angewandt werden könne.



SPD gratuliert Dr. Hannedore Nowotny

Wer wie Dr. Hannedore Nowotny seit 16 Jahren als stellvertretende Landrätin unermüdlich unterwegs ist, der verzeiht man es leicht, dass sie ihren 60. Geburtstag für einen Tagesausflug im Kreise der Familie nutzte und am Ehrentag selbst nur sehr schwer zu erreichen war. Die Schar der Gratulanten kam trotzdem, wenn auch mit einem Tag Verspätung.

Zu einem typisch bayerischen Weißwurst-Frühstück lud das „Geburtskind“ Dr. Hannedore Nowotny ihre Gäste aus allen Parteien und Fraktionen. Allen voran kamen der Rother Bürgermeister Ralph Edelhäußer (CSU) und Landratsvertreter Walter Schnell (FW), der neben einem Blumenstrauß die Verdienste der SPD-Politikerin auch mit „blumigen Worten“ zu würdigen wusste. Sie sei die „Grand dame des Landkreises“ und würde in ihrer Funktion als stellvertretende Landrätin in allen Gemeinden geschätzt und vor allem gern gesehen werden.

Für „ihre“ Partei der SPD gratulierten der stellvertretende Kreisvorsitzende **Sven Ehrhardt** und die beiden Stadträte **Hans Raithel** und **Gerhard Grau**. Die Glückwünsche des Röttenbacher Bürgermeisters Thomas Schneider (FW) und der beiden Grünen-Kommunalpolitiker Jutta Scheffler und Wolfgang Scharpff verdeutlichten die Wertschätzung, welche Dr. Hannedore Nowotny überparteilich erfährt.